

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 29.07.2016 im Gasthaus Lamm in Neidlingen
Förderkreis AIDS- und FGM-Aufklärung e.V. Neidlingen

1. Begrüßung durch Frau Fährmann
2. Vorstellung von Wieland Jagodzinski, Puppenspieler aus Berlin
3. Überblick über die Finanzen durch Elisabeth Tacke-Borchert:
 - eingegangene Spenden
 - Mitgliedsbeiträge
 - Kosten die übernommen wurden
 - geplante Kosten für die nächste Reise im November 2016Wer dazu mehr wissen möchte kann sich gerne an unsere Kassiererin Elisabeth Tacke-Borchert wenden.
4. Entlastung von Kassiererin und den beiden Kassenprüfern
5. Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2017 werden am 17.02.2017 eingezogen.
6. Fragen an Frau Fährmann und Herrn Jagodzinski

Nach der Begrüßung von Frau Fährmann stand der Abend ganz im Zeichen unserer Begegnung mit Wieland Jagodzinski. Er war auf unsere Einladung hin aus Berlin gekommen für ein gegenseitiges

Kennenlernen. Dafür brachte er Filme mit, die uns eindruckliche Ausschnitte aus seinen vielfältigen Aufklärungs Kampagnen in Afghanistan, Korea und Äthiopien zeigten. Dort hatte er mit den jeweiligen örtlichen MitarbeiterInnen nicht nur Stabpuppen hergestellt, sondern auch die aufklärenden Geschichten erarbeitet, die vor einem sehr zahlreichem Publikum aufgeführt wurden.

Wer sich selber von diesen Veranstaltungen und Wieland Jagodzinskis Einsatz einen Eindruck verschaffen möchte, kann das über seine Website www.wieland-jagodzinski.de tun. Da gibt es auch Videos, z.B. „Der Puppenspieler in Afghanistan“

Fragen aus unserem Kreis beantwortete er ausführlich und hinterließ bei uns allen den Eindruck, dass seine Zusammenarbeit mit Regina Fährmann tatsächlich die Fortsetzung unseres Engagements in Burkina Faso ermöglichen kann. Er hatte bereits gegen AIDS und FGM (Beschneidung von Mädchen und Frauen) Puppenspiele als Aufklärungsmedium eingesetzt und so wäre es durchaus vorstellbar, dass er nicht nur mit Schattentheater, sondern auch mit Stabpuppen die Aufgaben unseres Vereins „Förderkreis AIDS-und FGM-Aufklärung e.V.“ zu realisieren vermag.

Er und Regina Fährmann wollen Ende November 2016 nach Burkina Faso reisen. Dort wird Frau Fährmann ihn Mitgliedern der bisher so erfolgreich arbeitenden Gruppen vorstellen. Die Reise nach Ouahabou und evtl. eine gemeinsame Aufführung von „Mariam“ - dem Schattenspiel gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen – sind geplant. Wir hoffen sehr, dass ihnen das auch möglich sein wird. Nach Auskunft der Leiterin des Straßen – und Waisenkinder Zentrums A.M.P.O. , Katrin Rohde, (vgl. www.sahel.de) hat sich die politische Lage im Land in letzter Zeit beruhigt.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Stark Regina Fährmann